



Taiwan Newsletter

Politik

Tschechischer Senatspräsident hält Rede vor Taiwans Parlament



Der Senatspräsident der Tschechischen Republik Miloš Vystrčil hielt am 1. September vor dem taiwanischen Parlament eine Rede, in der er seine Unterstützung für das Land und den Wunsch zum Ausdruck brachte, das Verhältnis zwischen beiden gleichgesinnten Partnern bei Handel und Wirtschaftskooperation weiter zu vertiefen.

In seiner 30-minütigen Ansprache erklärte Vystrčil, zwar wiesen demokratische Länder unterschiedliche Systeme und Gedankengebäude auf, jedoch hätten ihre Volksvertretungen die gemeinsame Verantwortung, demokratische Werte zu verteidigen und aufrechtzuerhalten, und für echte Demokratien stehe der Wert der Menschen und ihrer Lebensverhältnisse über allem anderen.

Demokraten in aller Welt hätten die Pflicht, diejenigen zu unterstützen, die sich für Freiheit und Demokratie einzusetzen, betonte er. Daher fühle er sich geehrt, Taiwan als Repräsentant des tschechischen Parlaments zu besuchen, ergänzte er.

Zum Abschluss seiner Rede erklärte Vystrčil in einem Rückgriff auf die historischen Worte von John F. Kennedy am 26. Juni 1963 vor dem Rathaus Schöneberg in West-Berlin auf Chinesisch „Wo shi Taiwan ren“ – „Ich bin ein Taiwane“, um so seine unerschütterliche Unterstützung für die Menschen in Taiwan zu bekunden.

Vystrčil ist nicht nur der erste amtierende Parlamentschef eines anderen Staates, der seit 45 Jahren vor der taiwanischen Volksvertretung sprach, sondern auch der erste aus einem Land, das keine offiziellen diplomatischen Beziehungen mit Taiwan unterhält. Zu diesem Anlass verlieh ihm der Parlamentssprecher You Si-kun die Ehrenmedaille für parlamentarische Diplomatie.

Der tschechische Senatspräsident hält sich derzeit mit einer 89-köpfigen Delegation zu einem sechstägigen Besuch in Taiwan auf. Im Rahmen des offiziellen Besuchsprogramms sind Begegnungen mit Präsidentin Tsai Ing-wen, Premierminister Su Tseng-chang und Außenminister Joseph Wu vorgesehen.

Außenminister Wu erläutert Taiwans Verteidigungsfähigkeiten im Interview



Taiwan steht hinsichtlich der Bedrohung durch China an vorderster Front und ist weiterhin entschlossen, seine nationale Sicherheit und demokratische Lebensweise zu verteidigen, erklärte Außenminister Joseph Wu am 29. August in einem Interview mit Martha MacCallum, Moderatorin des Programms *The Story* im US-amerikanischen Nachrichtenkanal Fox News.

Taiwans Verteidigungsbereitschaft habe China stets verärgert und dazu veranlasst, ernsthaft gegen Waffenverkäufe aller Art durch die USA zu protestieren. Es sei natürlich, dass unser Land fortgesetzt in der Lage sein müsse, sich zu verteidigen und seine defensiven Fertigkeiten zu stärken, betonte er.

Wie der Außenminister unterstrich, besitzt Taiwan mit dem jüngsten Einkauf von 66 Kampfflugzeugen (Typ F-16) beim US-amerikanischen Rüstungskonzerns Lockheed Martin Corp. die größte Flotte dieser Kampfjets in der Region, sodass die Errichtung der Wartungsanlage für F-16-Jets in Taichung zu einem folgerichtigen Schritt wird, interpretierte er.

Die Anlage, die am 28. August dieses Jahres von Präsidentin Tsai eingeweiht wurde, war nach der Unterzeichnung eines Memorandums zwischen der in Taichung ansässigen Aerospace Industrial Development Corp. (AIDC) und Lockheed Martin entstanden. AIDC ist einer der maßgeblichen Akteure im Plan für innovative Gewerbe 5+2 der Regierung.

Taiwanische Reisepässe im neuen Design



Das neue Design der Umschlagseite des taiwanischen Reisepasses wurde am 2.

September bei einer Pressekonferenz des Außenministeriums in Taipeh vorgestellt, offiziell sollen die neuen Pässe im Januar 2021 eingeführt werden.

Der Gestaltungsentwurf werde auch dazu beitragen, dass in anderen Ländern Pässe aus Taiwan nicht mehr mit solchen aus China verwechselt würden.

Die Neugestaltung folgte auf einen im Juli gefassten Beschluss des taiwanischen Parlaments, der die Regierung anwies, Taiwan auf der Pass-Vorderseite stärker hervorzuheben. Dieser Schritt ist auch auf den Wunsch zurückzuführen, das Land nach der Coronavirus-Pandemie klarer von China abzugrenzen.

Laut Außenministerium habe sich die internationale Sichtbarkeit von Taiwan erheblich verbessert, seit im Jahr 2003 das Wort *Taiwan* auf der Umschlagseite des Passes hinzugefügt wurde. Taiwanischen Bürgern werde bereits in 170 Ländern und Territorien eine Vorzugsbehandlung in Form von visafreier Einreise, Visa-Erteilung direkt bei der Ankunft oder elektronischer Visa gewährt.

Reisepässe im aktuellen Design werden bis zu ihrem Ablaufdatum gültig bleiben, Bürger könnten auf Wunsch bereits im Voraus einen neuen Pass beantragen, so das Ministerium.

Wirtschaft

Taiwan und Tschechien unterzeichnen mehrere Kooperationsabkommen

Taiwan und die Tschechische Republik unterzeichneten am 31. August in Taipeh drei Memoranden und bekräftigten damit ihre Entschlossenheit, die Kooperation in der Zeit nach der Coronavirus-Pandemie zu vertiefen, hieß es aus dem Wirtschaftsministerium in Taipeh.

Gemäß eines Vertrags über Künstliche Intelligenz (KI), das Internet der Dinge (IoT) und die Entwicklung intelligenter Städte einigten sich Taiwans Entwicklungssamt für Asiens Silicon Valley (ASVDA) und die Moderne Region Wissenschaft und Technologie der Tschechischen Republik darauf, gemeinsam Foren, Online-Ausstellungen und andere Aktivitäten zu organisieren, um Investitionen zu fördern und globale Geschäftsgelegenheiten auszuloten.

Die weiteren Abkommen, in denen es jeweils um innovative Start-ups und Förderung intelligenter Maschinen geht, wurden von Taiwans Business Next Media Corp. und dem staatlich unterstützten Forschungs- und Entwicklungszentrum für Präzisionsmaschinen mit der Tschechisch-taiwanischen Wirtschaftskammer geschlossen. Die Verträge sehen einen größeren Informationsaustausch und die Ausbildung von hochqualifizierten Nachwuchskräften vor.